

Bilder von faszinierender Intensität und Ausstrahlung

Ausstellung von Rita Fehr in der Tangente in Eschen – Noch bis zum kommenden Samstag geöffnet

(Th.M.) – **Ausstellungen der Grafikerin Rita Fehr sind eher rar. Nach 10jährigem Unterbruch sind jetzt in der Tangente in Eschen wieder Bilder der Künstlerin zu sehen, noch bis zum 19. Juni.**

Rita Fehr, aus Eschen gebürtig, ist in Vaduz als freischaffende Grafikerin tätig. Ihr Rüstzeug holte sie sich in der vierjährigen Grafiker-Fachklasse in St. Gallen. Neben ihrer grafischen Tätigkeit kommt stark ihre Liebe zum Malen, ihre grosse künstlerische Begabung, zum Ausdruck. In der Ausstellung findet sich eingangs ein von der achtjährigen Rita mit Farbstiften gekonnt gemalter Blumenstrauss. Daneben die in Neocolor

zehn Jahre später entstandenen «Unmöglichen Blumen». Ihren meisterhaften Ausdruck lässt sich in den zwischen 1989 bis 1992 in Mischtechnik entstandenen Bildern finden.

Bilder zum Nachdenken

Auf den ersten Blick fallen bei Rita Fehr die klaren Linien, die Intensität der Farben, die plastischen kraftvollen Formen auf. Bei näherem Verweilen verneint man hinter jedem Bild eine Geschichte zu entdecken. Ein Schlüsselerlebnis?

Jedes Bild trägt ausgeprägte Züge, zeigt Kontraste. Helles und Dunkles, Geborgenheit und Verlassenheit lassen

sich erahnen. Lässt sich dabei nicht das eigene Suchen nach dem tiefsten Kern, seine Sehnsucht nach einem allumfassenden Geborgensein erkennen?

Sehenswerte Ausstellung

Rita Fehrs Werk hinterlässt beim Betrachter nachdenkliche Spuren. Es lohnt sich, sich mit diesen Bildern zu befassen, ihre Fülle auf sich einwirken zu lassen. In ihrer Einladung schreibt die Künstlerin: «Die Bilder, die ich zu diesem Anlass zeige, sind meine letzten, und das Kostbarste, das ich zu bieten habe».

Öffnungszeiten der Ausstellung in der Tangente, Eschen, bis 19. Juni: Donnerstag, Freitag, Samstag, jeweils 15 bis 18 Uhr.